

# KURZ & BÜNDIG

TEXT UND BILDER PD

## PRIX LIGNUM MIT BUNDESRÄTLICHEM PATRONAT

Der Prix Lignum zeichnet den innovativen, hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten aus. Am 1. Dezember letzten Jahres ist die Ausschreibung zum Prix Lignum 2021 gestartet. Noch bis zum 31. März 2021 können Projekte unter [www.prixlignum.ch](http://www.prixlignum.ch) zur Teilnahme eingereicht werden. Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, übernimmt das Patronat für den Prix Lignum 2021. «Der Prix Lignum 2021 würdigt nicht nur Ästhetik und Innovation, sondern achtet auch auf Nachhaltigkeit», so die Bundesrätin. Langlebige Produkte wie Möbel, Innenausbauten oder ganze Häuser, die aus Holz entstehen, binden Millionen Tonnen von Kohlenstoff aus atmosphärischem CO<sub>2</sub>. Die ausgezeichneten Projekte, so Sommaruga, seien darum nicht zuletzt Botschafter einer klimafreundlichen Wirtschaft und ein Bekenntnis zu einem der wenigen erneuerbaren Rohstoffe der Schweiz. Arbeiten können von Architekten/-innen, Projektierenden, Bauherrschaften, Auftraggebern/-innen sowie Ausführenden und Kunstschaffenden eingereicht werden. Dabei dürfen nur Objekte und Arbeiten angemeldet werden, welche zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. März 2021 fertiggestellt wurden. Die Anmeldung und die digitale Eingabe der Projekte erfolgen ausschliesslich online auf der Website. Die nationale Preisverleihung ist für den 30. September 2021 geplant, die regionalen Preisverleihungen sollen am 1. Oktober 2021 folgen. [prixlignum.ch](http://prixlignum.ch)



Bundesrätin Simonetta Sommaruga übernimmt das Patronat für den Prix Lignum.

Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, übernimmt das Patronat für den Prix Lignum 2021. «Der Prix Lignum 2021 würdigt nicht nur Ästhetik und Innovation, sondern achtet auch auf Nachhaltigkeit», so die Bundesrätin. Langlebige Produkte wie Möbel, Innenausbauten oder ganze Häuser, die aus Holz entstehen, binden Millionen Tonnen von Kohlenstoff aus atmosphärischem CO<sub>2</sub>. Die ausgezeichneten Projekte, so Sommaruga, seien darum nicht zuletzt Botschafter einer klimafreundlichen Wirtschaft und ein Bekenntnis zu einem der wenigen erneuerbaren Rohstoffe der Schweiz. Arbeiten können von Architekten/-innen, Projektierenden, Bauherrschaften, Auftraggebern/-innen sowie Ausführenden und Kunstschaffenden eingereicht werden. Dabei dürfen nur Objekte und Arbeiten angemeldet werden, welche zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. März 2021 fertiggestellt wurden. Die Anmeldung und die digitale Eingabe der Projekte erfolgen ausschliesslich online auf der Website. Die nationale Preisverleihung ist für den 30. September 2021 geplant, die regionalen Preisverleihungen sollen am 1. Oktober 2021 folgen. [prixlignum.ch](http://prixlignum.ch)

## LIGNUM: JAKOB STARK FOLGT AUF SILVIA FLÜCKIGER

Die Lignum-Delegierten wählten im letzten November den Thurgauer Ständerat Jakob Stark als Nachfolger von alt Nationalrätin Sylvia Flückiger zum Präsidenten der Lignum – Holzwirtschaft Schweiz. Flückiger bleibt noch bis zur nächsten Delegiertenversammlung am 19. Mai 2021 im Amt. Vizepräsident Reinhard Wiederkehr sprach Sylvia Flückiger grossen Dank für ihre Präsenz und ihren vollen Einsatz in der mehrfach schwierigen Zeit bis zur Neubesetzung der Lignum-Direktion aus. «Ich kann mich voll und ganz hinter den Zweck der Lignum stellen und freue mich, meine Leidenschaft für Wald und Holz als neuer Lignum-Präsident voll zu entfalten», sagte Ständerat Jakob Stark (\*1958) nach der Wahl. «Als Bauernsohn habe ich gelernt, zu arbeiten und die Natur zu schätzen.» Stark vertritt seinen Heimatkanton seit 2019 in der kleinen Kammer. Von 1987 bis 1995 war Stark Wirtschafts- und Inlandredaktor bei verschiedenen Schweizer Zeitungen. Reinhard Wiederkehr bedankte sich auch bei den beiden zurücktretenden Direktmitglieder-Delegierten Fulvio Giudici und Frank Kessler für ihr langjähriges Engagement und begrüßte den Architekt Stephan Eicher sowie Holzbauunternehmer Robert Schmidlin als neue Delegierte. Einen ganz besonderen Dank sprach die Präsidentin Hans Rupli aus, dem ehemaligen Zentralpräsidenten von Holzbau Schweiz. Er hatte sich nach dem Weggang von Lignum-Direktor Christoph Starck in einem befristeten Mandat für eine Übergangsphase bis zur Neubesetzung der Lignum-Direktion zur Verfügung gestellt, um die Lignum-Geschäfte ad interim zu führen und die Organisation gezielt weiterzuentwickeln. Im August ist Sandra Burllet als neue Lignum-Direktorin gestartet. [lignum.ch](http://lignum.ch)



Lignum-Präsident ab Mai 2021: der Thurgauer Ständerat Jakob Stark.

## VEREIN FÜR NACHHALTIGES UND BAUBIOLOGISCHES BAUEN

Neu gegründet wurde im November 2020 der nationale Verein Nachhaltiges und Baubiologisches Bauen (VNBB). Der VNBB ist eine neue Organisation der Arbeitswelt (Oda) zur Integration des nachhaltigen und baubiologischen Bauens in die Berufsbildung und dessen Beitrag zu den nationalen und globalen Nachhaltigkeitszielen (Energierstrategie 2050, Agenda 2030). Er versteht sich als Plattform zur Förderung der Handlungskompetenzen und des Fachwissens in der Baubranche, um die Bauwirtschaft nachhaltiger und klimafreundlicher zu gestalten. Ende letzten Jahres haben Vertreter von sechs Berufsverbänden das Gründungsprotokoll unterzeichnet: Holzbau Schweiz (Peter Elsasser), Lignum (Hansueli Schmid), Gebäudehülle Schweiz (Beat Hanselmann), JardinSuisse (Barbara Jenni), SMGV (Markus Bär) und Baubioswiss (Jörg Watter). Sie bilden den Vorstand des Vereins. Aufgebaut wurde die Organisation in den letzten Jahren auf Initiative von Dr. Thea Rauch-Schwegler vom Verein Baubioswiss. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erkannte die Prüfungsordnung für die «Höhere Fachprüfung Expertin/Experte für Gesundes und Nachhaltiges Bauen» bereits 2019 an. Damit konnte die Lücke in der höheren Berufsbildung im Bereich des nachhaltigen Bauens geschlossen werden. Gleichzeitig haben auch Berufsverbände die Wichtigkeit des Themas erkannt und sich entschieden, das Querschnittsthema «Nachhaltigkeit im Bauwesen» in der Berufsbildung gemeinsam anzugehen. Die höhere Fachprüfung soll Berufsleute befähigen, ihre Kompetenzen in einem interdisziplinären Umfeld auf Augenhöhe mit Planenden einzubringen. Ab 2022 soll der erste Vorbereitungskurs zum Diplom starten.